

Die totale Sonnenfinsternis vom 15. Februar 1961 auf Monte Bignone ob San Remo

Autor(en): **de Saussure, M.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **6 (1961)**

Heft 72

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-900295>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DIE TOTALE SONNENFINSTERNIS VOM 15. FEBRUAR 1961

AUF MONTE BIGNONE OB SAN REMO

Von M. de SAUSSURE, Leubringen

An der italienischen Riviera bot der 1300 m hohe Monte Bignone einen ausgezeichneten Beobachtungsplatz. Wenig unterhalb des Gipfels hatte man eine weite Sicht über das Meer. Dort hatten wir uns als kleine Schweizer-Gruppe aufgestellt, bestehend aus den Herren G. Klaus, W. Bohnenblust und H. Weyermann, sowie meiner Frau und mir.

Am Tag der Finsternis war der Himmel einwandfrei klar. Trotz der Höhe von nur 10 Grad konnte die Totalität unter besten Verhältnissen beobachtet werden. Die drei erstgenannten Beobachter machten mit einer Aero-Tessar-Kamera und einem Spiegelteleskop mit Barlowlinse farbige Aufnahmen von Korona und Protuberanzen, sowie einen Film während der Totalität. Ueber diese Ergebnisse, die sich gut zur Projektion eignen, wird Herr Klaus im «Orion» N° 73 referieren. Meine Frau konnte farbige Kleinbilder der verfinsterten Sonne mit der Landschaft gewinnen, auf denen die Veränderungen der Helligkeit und der Tönung ersichtlich sind.

Die Astro-Kamera 50/600 mm (mit Ilfordfilm FP 3 und Gelbfilter, Wratten K2), die schon 1959 auf den Kanarischen Inseln gedient hatte (vgl. «Orion», N° 67, S. 750), wurde von mir benutzt. Vier Schwarzweiss-Aufnahmen zeigen die Korona je nach Belichtung, in verschiedener Ausdehnung. Ihre allgemeine Form entspricht der weiteren Abnahme der Sonnenfleckentätigkeit, wie die Ausläufer auf beiden Seiten der Sonne, sowie die besonders im Norden deutlichen Polarstrahlen es anzeigen¹. Eine grosse östlich gelegene Protuberanz lässt sich im Original von Bild 1 erkennen, ferner die Stellen, an denen die letzte und die erste Spur der Photosphäre erschien (Bild 1 und 4). Norden ist links oben. Die Vergrösserung der Aufnahmen wurde durch Herrn J. Kühni in Biel ermöglicht, wofür ihm hier bestens gedankt sei.

Visuell fielen besonders der innere Koronaring und die aparte stahlblaue Tönung des Himmels auf. Jupiter war gut sichtbar. Im Feldstecher war die Korona prächtig; der Anblick wurde in einer Skizze festgehalten, welche gegenüber der grossen Protuberanz einige kleinere zeigt, ferner sechs Ausläufer der Korona und Strahlen an beiden Polen, jedoch mehr am nördlichen, aufweist.

¹) Die Polarstrahlen sind auf dem Umschlagbild, das mit Bild 3 identisch ist, besser zu erkennen.

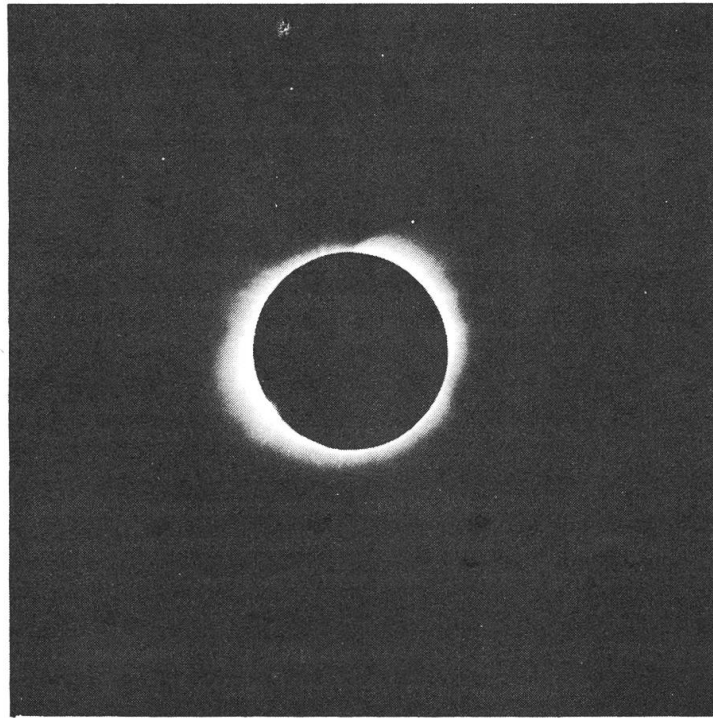


Bild 1 - Beginn der Totalität, Belichtung 1/50 Sekunde.

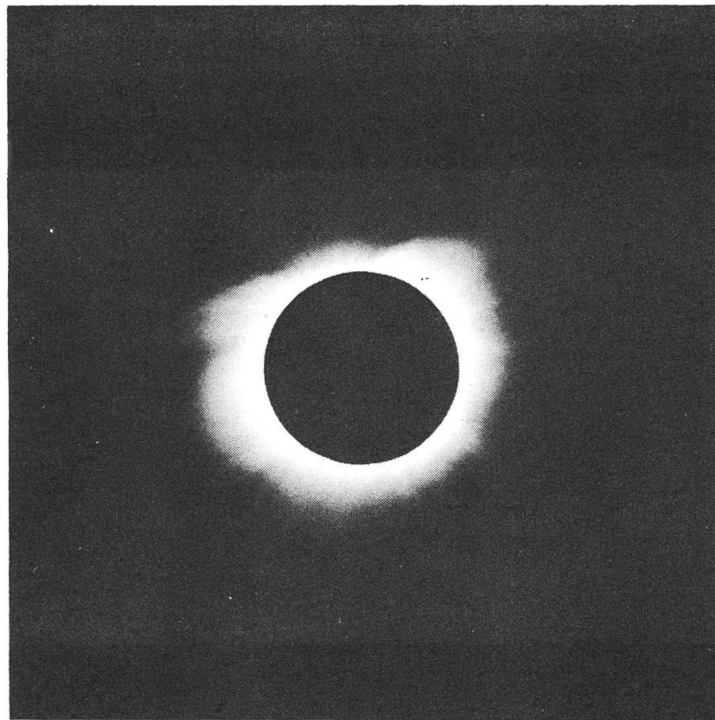


Bild 2 - Kurz vor der Mitte, Belichtung 1/5 Sekunde.

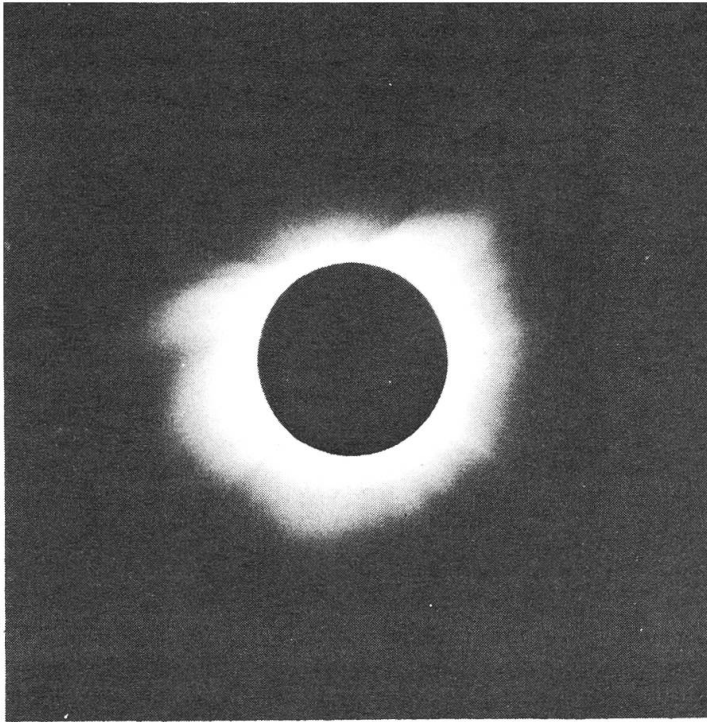


Bild 3 - Mitte der Totalität, Belichtung 1 Sekunde
(gleiche Aufnahme wie Umschlagbild.)

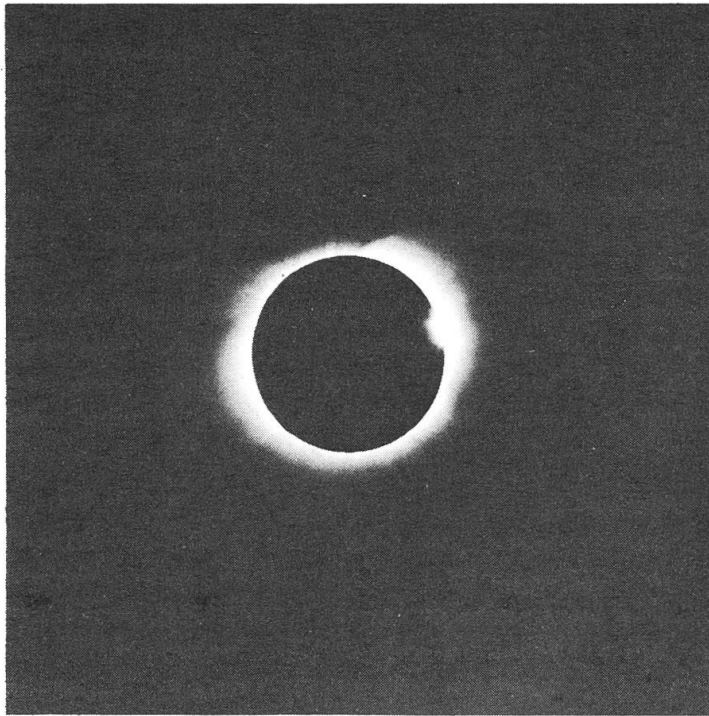


Bild 4 - Ende der Totalität, Belichtung 1/50 Sekunde.